



**Kommentar: 20. 11. 2015: Heiner Hannappel,  
Die Büchse der Pandora.**

Ach hätte man diese Büchse doch verschlossen gelassen. Jahrhunderte jedoch haben die europäischen Staaten und später die USA einen leichtfertigen Umgang mit diesem Gefäß Naher Osten betrieben.

Gnadenlose Grenzziehungen durch existierende Staaten, Königreiche und Ethnien und zusammenhängende religiöse Räume, Ausbeutung des gesamten arabischen und afrikanischen Raumes, um europäische Rohstoff- und Energieinteressen zu bedienen.

All das wäre ja vielleicht noch gut gegangen, wenn die USA und Europäer, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen Staaten stabilisiert hätten. Doch genau das Gegenteil taten die amerikanischen Administrationen der letzten Jahrzehnte. Diese zündelten überall, um ihnen genehme korrupte Regierungen zu etablieren oder nach Belieben später zu stürzen, besonders im Irak, in Libyen, in Syriern, heute praktiziert mit einer unverständlichen wie unmoralischen Chaostheorie, für das zweifelhafte Ziel, ihre Interessen im entstandenen Chaos besser bedient zu bekommen, egal von wem. Die USA nährten eine Brut an ihrer Brust, ohne darüber einmal nachzudenken, wie diese sich entwickeln könnte.

Die von den USA festgeschriebene Knebelung der Ölstaaten, ihre Vorkommen nur in Dollar verkaufen zu müssen, um die Hegemonie des Dollars als Weltleitwährung und damit verbunden, die Macht der USA mit einer so produzierten Nachfrage in den Dollar ohne wirtschaftliche Entsprechung zur US-Wirtschaft stützen, führte zu einem Aufbegehren bei verschiedenen Staaten des Nahen Ostens, die prompt mit Krieg und Wirtschaftssanktionen überzogen wurden, um diese Öl-Petrodollar Doktrin der USA zu erhalten. So Irak, Libyen, Syrien, Iran, nur um die augenscheinlichsten Beispiele zu nennen.

Der frühere Präsident Ägyptens Mubarak warnt den US-Präsidenten Bush Junior davor, durch den mit verlogenen Argumenten

begründeten Einmarsch in den Irak die Büchse der Pandora im Nahen Osten zu öffnen! Doch dieser war einfach zu dumm, um diese Worte zu begreifen.

Die Europäer geboten diesem Spiel Bushs nicht Einhalt, obwohl sich alles quasi vor ihrer Haustüre abspielte und verloren so jeglichen Einfluss, dem sie heute hinterher hecheln müssen.

Man begriff einfach nicht, welches Gewaltpotenzial sich hinter den verschiedenen Ausprägungen des Islams verbarg, sondern nutzte die Gegensätze der Sunniten und Schiiten gnadenlos aus. Und man begriff überhaupt nicht, dass die islamisch geprägte Kultur sich weltweit von der westlichen Lebensart bedroht fühlt.

Hier schlummert ein permanent hochgepuschter Gegensatz zwischen Orient und Okzident mit dem Potenzial eines Dauerkonflikts, da hier islamisch fundamentalistisch geprägte religiöse und strategisch-wirtschaftliche Interessen aufeinanderprallen und diese auch noch direkt vor der europäischen Haustüre liegen!

Wir müssen einfach begreifen, dass die westliche Kultur, welche nicht mehr so religiös geprägt ist, mit ihren religiösen Freiheiten und liberalisierten Bürgerrechten, in dem noch weitgehend patriarchalisch geprägten islamischen Kulturraum als permanente Gefahr angesehen wird.

Die im tiefen Islam verharrenden familiären Strukturen lassen ein Rütteln an der Autorität der männlichen Familienoberhäupter und Imame und Religionsführer einfach nicht zu, was wir ja noch bei vielen bei uns seit Jahrzehnten lebenden islamischen Familien, die unter Missachtung unserer Gesetzeslage die Scharia bedienen, mit allen erschreckenden Auswüchsen beobachten können, die sogar vor Mord nicht zurückschrecken, um familiäre oder religiöse Streitigkeiten in ihren Gettos auszutragen.

Unsere ländlichen, etwas religiöser geprägten Gemeinden sind ein Hort der Moderne gegenüber den im tiefen Landesinneren liegenden Dörfern und Städten der stark religiös geprägten Länder des Nahen Ostens und Südost Asiens.

Dort fühlen sich die Familienpatriarchen von den um sich greifenden westlichen Freiheiten und Lebensart bedroht und blocken jede Aufweichung ihrer Autorität und Standes in ihren Gesellschaften aus purem Eigeninteresse ab.

Dieses patriarchalisch geprägte Besitzstandsdenken ist von den orthodoxen religiösen wie radikalen Fanatikern gewollt und wird gefördert, weil so das Feindbild des unmoralischen Westens für ihre Zwecke besser hochgehalten werden kann und so geplant der eigene Einfluss in einer unwissend gehaltenen Bevölkerung durch Entzug von Bildung, besonders des weiblichen Bevölkerungsteils weiter zunimmt.

Gepaart mit einer extrem hohen Geburtenrate von bis zu 6 Kindern und mehr, und eine hohe Kinderzahl in Ermangelung von Sozialsystemen als eine Art Altersversicherung angesehen wird, entstand hier schon lange ein Unruhepotenzial von Millionen junger Leute ohne jegliche Zukunftsperspektiven, so willfähiges Rekrutierungspotenzial extremer radikaler Organisationen, welche überdies von reichen Araberstaaten unterstützt, für deren Interessen benutzt werden.

Die "Taliban" und der "IS" bedienen sich nun dieser perspektivlosen Jugend des Islams und ziehen diese religiös verbrämt in den Bann ihrer menschenverachtenden Ideologie, die alles vernichten will, was nicht sunnitischen, wahabitischen Ursprungs ist, erst recht die Christen. Und verblendete arabische Staaten bedienen diesen Wahn, ohne sich bewusst zu sein, so ihren eigenen Untergang zu finanzieren.

Nun also, unter dem Druck und Folgen massenhafter politischer Fehlentscheidungen ohne Sinn und Ziel des Westens, die eine sinnlose Zerstörung der Städte und Strukturen des nahen Ostens insbesondere Syriens zur Folge haben, hat sich die Büchse der Pandora geöffnet und der Westen wird die Geister, die er rief nicht mehr los.

Auch unsere Städte werden unsicher, auch unsere Menschen bekommen Ängste vor der ihnen drohenden Zukunft. Auch unsere Jugend lässt sich von diese abstrusen Ideen des religiös begründeten Mordens mitreißen, wenn ihre Perspektiven bei uns in ihren Heimatländern zunehmend verblassen, die Schere zwischen Arm und Reich größer wird und diese dann mit ihrer vermeintlich richtigen Moral, gepaart mit des ihnen aufoktroyierten Hasses auf alles westliche, ihre Mitbürger, wie in Paris und anderswo einfach so hinhorden. Es ist doch erschreckend, dass es in ganz Europa scheinbar friedliche Menschen von nebenan sind, die indoktriniert und gehirngewaschen anfangen zu morden!

Jedoch bei allem Verständnis für die Jugend, die auf die Fehlentwicklungen unserer europäischen Gesellschaften anfängt extrem zu reagieren, gibt diese Fehlleistungen europäischer Politik ihnen nicht das Recht sich gegen die Gesetzte zu stellen, Unruhen zu stiften oder

gar zu morden!

Überzeugen wir doch unsere Jugend schon in den Familien, nehmen ihre Zukunftsängste ernst und überlassen diese nicht den Wirrköpfen der Salafisten und sonstiger Ausprägungen des Islams, der die Welt ins 1400 Jahrhundert zurückbomben will.

Dazu müsste allerdings der Westen wahrhaftiger werden! Kann dieser das? Der Westen müsste dann auch die so oft beschworenen gemeinsamen Werte beachten, die auf den Zehn Geboten der Bibel fußen. Will dieser das?

So macht sich in den Regierungsetagen europäischer Staaten Ratlosigkeit breit und man verfällt wie nun Frankreich in das alte Muster militärisch demonstrierter Stärke mit Vergeltungsschlägen aus der Luft, die zusätzlichen Hass angesichts weiterer Toten, auch Kinder schüren.

Warum bedient man sich nicht der Diplomatie, um die seit dem Irakkrieg ausgegrenzten Strukturen wieder an der Macht zu beteiligen, die heute noch den "IS" stützen?

Warum kooperiert man nicht stärker mit Russland, welches die besseren strategischen Ansätze hat? Stattdessen hält man in Berlin immer noch an den unsinnigen, von den USA ganz Europa aufgezwungenen Sanktionen gegen Russland fest und will diese unbegreiflich nochmals verlängern? Als könnte man Putin damit beeindrucken.

Warum nimmt man Seitens des Westens nicht einmal die scheinheiligen Saudis in die Pflicht mit der Unterstützung des "IS" aufzuhören und unterlässt die Waffenlieferungen dorthin?

Warum nimmt man Seitens des Westens nicht einmal die Türkei in die Pflicht, ihre gegenüber des "IS" widersprüchliche Politik, die ihre Kurdenpolitik nicht tangieren darf, zu beenden und wirklich gegen diese Verbrecher und Mörder anzugehen, anstatt an deren Öllieferungen noch zu verdienen. Täglich nimmt der "IS" 1,5 Millionen Dollar ein und finanziert damit sein Unwesen? Man sollte alle Tankwagen dieser rollenden Ölpipeline zerstören und den "IS" so finanziell austrocknen. Jeder, der Handel jedweder Art mit dem "IS" treibt, sollte in Acht und Bann geschlagen werden.

Mit weiter so allerdings wird man dieser menschenverachtenden Ideologie des "IS" nicht Herr, besonders nicht seiner militärischen Möglichkeiten. Denn solange diese Mörderbande von ihren Geldströmen durch das von ihnen verkaufte Öls nicht abgeschnitten wird, dieses

militärische Material verkauft wird, dieser unverständlicherweise die Rückzugsräume von der Türkei bereitgestellt werden, geht die Erfolgsgeschichte des "IS" weiter. Die Türkei muss sich jetzt entscheiden.

Diese Menschenverächter des "IS" dürfen in keinem Land des nahen und fernen Ostens Zuflucht finden, denn diese können von jedem anderen Punkt ihren weiterhin Terror ausüben und von jedem Punkt der islamischen Welt neu erstarren, da sie die Moral und die vielbeschworenen gemeinsamen Werte der westlichen Zivilisation kennen, die leider beim Geld aufhört zu existieren.

Es war doch schon lange, also seit Jahren abzusehen, dass, wenn man den Flüchtlingen im Nahen Osten Nahrung und menschenwürdige Unterkunft nah an ihren Fluchtländern verweigert, diese zu uns kommen.

Was in Gottes Namen hat man sich dabei eigentlich gedacht, als man zuließ, dass das UNHCR die Lebensmittelrationen mangels Geldes auf 50 Cent pro Person kürzen musste?

Was in Gottes Namen hat man sich dabei eigentlich gedacht, als man zusah, dass über des Mittelmeer Tausende kamen oder ertranken?

Was in Gottes Namen hat man sich dabei eigentlich gedacht, als die Türkei, das kleine Jordanien, der kleine Libanon Millionen Flüchtende aufnehmen mussten.

Hat man sich in Berlin und anderswo gedacht, dass alles für uns unbeschadet so weitergehen könnte, wenn man sich nur die Scheuklappen aufsetzt? Jetzt ist der Schlamassel da und wir Deutsche sollen ohne irgendeinen Plan dieser Kanzlerin eine Willkommenskultur pflegen, ohne zu wissen, wen wir da alles willkommen heißen und durch wen sich unsere Gesellschaft nach dem Willen der deutschen Monarchin wohin auch immer zu verändern hat!

Wann endlich sagt die deutsche Bevölkerung dieser Kanzlerin eindeutig, dass sie zu dienen und nicht zu fordern hat?

Abschottung in ganz Europa scheint angesichts des in Frankreich explodierten Terrors oberstes Regierungshandeln bei unseren Nachbarn zu sein. Hier wird sich nichts, aber auch gar nichts zugunsten der Verteilung der Flüchtlinge von deutschem Boden auf benachbarte Länder abspielen. Selbst aus der von Deutschland für Europa erwünschten Kontingentlösung wird es nichts werden, wenn unsere

Nachbarn einfach keine Flüchtlinge in ihre Länder lassen wollen! Die Angst, dass außer harmlosen Flüchtlingen auch Gewaltbereite kommen ist allzu groß, wenn man die berechtigte Angsthysterie in den Hauptstädten sieht. Außerdem beeinflussen zu viele aufgenommene Asylanten Beklemmungen bei den Einheimischen und so auch Wahlen!!!

Das einzige Mal, wo die Kanzlerin wirklich Rückgrat zeigte, war bei ihrem Willkommen zu den Flüchtlingen, zu dem sie ohne Obergrenzen steht. Dieses Rückgrat wird für uns alle sehr, sehr teuer werden und unsere Kultur verändern, denn es wird nicht nur bei abgesagten Fußballspielen bleiben.

Wir werden, wie es auch in deutschen Städten und Städten anderer Länder zu beobachten ist, eine Gettoisierung ungeahnten Ausmaßes erleben, welche überwiegend die islamische Lebensart repräsentiert und mehren wird, ohne sich unserer Kultur und Gesetzen anzupassen.

Es wird unermüdlich die Integration von Millionen herbeigebetet, ohne unsere endlichen Möglichkeiten zu bedenken. Mit diesen Millionen Ansprüche einfordernder Menschen anderer Kulturen ist unsere Gesellschaft überfordert. Spätestens, wenn die vielen Hunderttausende oder eine Million unzufriedener Männer in den Behelfslagern es leid sind, gegen Zelt- und Turnhallenwände ohne wirkliche Perspektiven noch weitere Monate zu starren, werden die wirklichen Probleme für Deutschland offensichtlich.

Was dann Frau Bundeskanzlerin?

Kanzlerin Merkel wird zunehmend von ihren unbegreiflichen Fehlern in der Flüchtlings- und Eurorettungspolitik eingeholt werden. Mit dieser konfusen Politik hat sie Deutschland und Europa einen Bärenienst erwiesen und wird dieses niemals zugeben.

Aber die Geschichte wird erbarmungslos über diese Kanzlerin ohne Rückgrat urteilen, denn ihre Kanzlerschaften haben Schaden angerichtet, unermesslichen Schaden. So ein Tohuwabohu hat kein Kanzler vor dieser Kanzlerin je geschaffen, keiner!

Heiner Hannappel

Koblenz

Stichworte: Asylanten, Flüchtlinge, Naher Osten, IS-Terror.

Namen: Merkel, Putin, Hannappel

E-Mail [heiner.hannappel@gmx.de](mailto:heiner.hannappel@gmx.de)

